

Dr. Leonhard Steinbauer

Neue Pfirsichsorten



Am Standort Haidegg wurde in den Jahren 2008/2009 wieder ein Pfirsichsortenversuch angelegt. Zwei Versuchsfragen stehen dabei im Vordergrund. Erstens: gibt es eine neue Sorte, die die verbreitete Sorte Redhaven hinsichtlich der äußeren und der inneren Fruchtqualität übertreffen kann. Und Zweitens: wie produktiv sind die sogenannten „Pavies“-Sorten unter den Anbaubedingungen der Steiermark? „Pavies“-Pfirsiche oder „Clingstone Peaches“ sind weniger arbeitsintensiv produzierbare Verarbeitungssorten, die unter Umständen für die Nektarerzeugung interessant sein könnten.

Alle Pfirsichsorten sind gelbfleischig und sollten 2 Wochen vor bis 3 Wochen nach Redhaven reifen. Von besonderem Interesse für uns sind die Zuchtnummern des CIV (Konsortium italienischer Baumschulen), da diese unter ähnlichen klimatischen Bedingungen selektioniert wurden. Gelbfleischige Sorten wurden deshalb gewählt, weil diese auch für die Nektarerzeugung geeignet sind.

Pfirsichsorten im Versuch

Standardsorten	Neuzüchtungen	„Pavies“
Redhaven	C3B9-36*	Andross
Spring Lady	C3B9-117*	Babygold 6
Vistarich®	C3B9-66*	Babygold 9
Princess	Velevtsisters*	Jonia
Royal Glory®	D1A9-64*	Romea
	INRA 5968	
	Priscilla (INRA 6444)	
	Royal Majestic®	
	Royal Lee®	
	Royal Pride®	

* Neuzüchtungen des C.I.V.

Der Pfirsichanbau könnte in der Zukunft für Betriebe - die in extremen Feuerbrandgebieten liegen - ein zweites Standbein werden, das zur Risikominimierung beiträgt.